

Ortssektion München . Local Section Munich . Section locale de Munich

12.06.2015

su15060ml – 0.2.2/0.4.2/5.3/

Herrn
Heiko Maas, MdB
Bundesminister der Justiz und für Verbraucherschutz
Mohrenstraße 37
10117 Berlin

Betreff: Resolution des Personals des Europäischen Patentamtes in München

München, 12. Juni 2015

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

das Personal des Europäischen Patentamtes (EPA) in München ist gestern zu einer Generalversammlung zusammengetreten. Dabei wurde – immerhin einstimmig – eine Resolution verabschiedet, welche sich an Sie richtet. Sie ist diesem Schreiben angefügt.

Die Zustände im EPA sind weiterhin weit davon entfernt, normal oder gar entspannt zu sein. Die Zeichen der Entspannung, die kürzlich sichtbar wurden, haben sich leider nach kurzer Zeit bereits als Augenwischerei entpuppt.

Der Verwaltungsrat der Europäischen Patentorganisation (EPO) hat den Präsidenten des Amtes zwar dazu gedrängt, sich mit den Gewerkschaften an einen Tisch zu setzen; dennoch laufen die Gespräche in den zugehörigen Arbeitsgruppen so, wie sie immer laufen: sie stagnieren. Während die Gewerkschaften bereits mehrere Vorschläge eingebracht haben, kamen dazu amtsseitig immer wieder klare Absagen. Unser Eindruck ist daher auch, dass die Existenz dieser Gespräche wohl doch nur den Anschein der Gesprächsbereitschaft erwecken sollen, die in Wahrheit aber gar nicht existiert.

Wir sehen uns in dieser Auffassung weiter bestärkt, weil der Herr Präsident zwar in die Gespräche eingewilligt hat, aber zeitgleich gegen Mitglieder der Personalvertretung Ermittlungen und Verhöre anstrengen ließ. Diese werden von einer externen Ermittlerfirma, [Control Risks](#) [1], durchgeführt. Control Risks war bereits bei der Deutschen Telekom, der Deutschen Post, der Lufthansa, der Deutschen Bank und etlichen anderen Unternehmen in [Bespitzelungsskandalen](#) [2] aufgefallen. Auch „Der Spiegel“ [berichtete](#) [3], dass Control Risks bei seinen Ermittlungstätigkeiten mitunter sogar auf ehemalige Inoffizielle Mitarbeiter des Ministeriums für Staatssicherheit der früheren DDR zurückgegriffen hat. Wir können derzeit nicht sagen, ob ehemalige IMs nun im EPA ermitteln: entsprechende Nachfragen bei Control Risks blieben inhaltlich unbeantwortet.

Auch die Pressemeldungen in der „Süddeutschen Zeitung“ der vergangenen Tage [zeigen](#) [4], dass bei den Verantwortlichen im EPA das Gespür für die Grenzen ihrer Befugnisse völlig fehlt. So wurden im EPA-Hauptgebäude öffentlich zugängliche Rechner mit sogenannten Keyloggern versehen, also verwandt. Da diese Rechner auch von

Patentanwälten in den Verhandlungspausen vor den Beschwerdekammern genutzt wurden, kann nicht ausgeschlossen werden, dass vertrauliche Kommunikation über E-Mail zwischen Anwälten und ihren jeweiligen Mandanten vom Amt überwacht wurde. Darüber hinaus tagten, während diese Rechner verwandt waren, die höchsten Gremien der EPO – unter anderem der Verwaltungsrat. Es ist ebenfalls nicht ausgeschlossen, dass zahlreiche Delegierte der 38 Vertragsstaaten diese Rechner nutzten. Der Vertrauensverlust der Öffentlichkeit in das EPA ist unerträglich.

Wir sind der Auffassung, dass Herr Battistelli nicht mehr in der Lage ist, dieses selbsterzeugte Chaos zu kontrollieren, geschweige denn, wieder in Ordnung zu bringen. So hatte er zunächst vom Verwaltungsrat ein neues Karrieresystem beschließen lassen, in das er – wohl aus Versehen – eine Probezeit und finanzielle Boni für Richter vorgesehen hat. Nun rudert er zurück, legt dem Verwaltungsrat das Dokument CA/49/15 (nicht öffentlich) vor und hofft, dass es damit getan ist. Aber auch dieses Dokument musste er am Vorabend der Pflichtkonsultation des Personalausschusses zurückziehen und revidieren, ohne die revidierte Fassung zu den Beratungen vorlegen zu können. So kommen wir auch zu dem Schluss, dass CA/49/15 ein schriftlicher Beleg für die gescheiterte Politik eines gescheiterten Präsidenten ist. Wir legen seine Ablösung nahe.

Sehr geehrter Herr Bundesminister, wir bitten Sie, im Rahmen der angehängten Resolution tätig zu werden.

Mit freundlichen Grüßen,



Elizabeth M. Hardon
IGEPA München
Vorsitzende

Referenzen:

[1] Control Risks: <https://www.controlrisks.com/>

[2] Spiegel, *“The Dark Side of Power: German Corporate Spying Scandal Widens”*
<http://www.spiegel.de/international/business/the-dark-side-of-power-german-corporate-spying-scandal-widens-a-558510.html>

[3] Spiegel, *“Attack on Customer Data: Lufthansa Admits Spying on Journalist”*
<http://www.spiegel.de/international/business/attack-on-customer-data-lufthansa-admits-spying-on-journalist-a-558312.html>

[4] Süddeutsche Zeitung, *“Späh-Skandal - Europäisches Patentamt überwachte Mitarbeiter mit Keyloggern”*, 8 Juni 2015
<http://www.sueddeutsche.de/muenchen/internes-schreiben-patente-ueberwacher-1.2511405>

Ortssektion München . Local Section Munich . Section locale de Munich

11.06.2015

su15058mpd – 0.2.2/0.3.1/0.3.2/5.1

RESOLUTION

Das Personal des Europäischen Patentamtes in München, das in einer Generalversammlung zusammengetreten ist,

stellt fest, dass

- der angebliche Versuch, den „Sozialen Dialog“ wieder aufleben zu lassen, auf die sogenannten ‘trilateralen’¹ Gespräche zur Anerkennung der Gewerkschaften beschränkt ist, während die tatsächlichen, aktuellen Probleme des EPA (wie Vetternwirtschaft, der vergiftete Führungsstil und der Machtmissbrauch von Herrn Battistelli, sowie das Einführen von Reformen, welche die verfassungsmäßigen Grundrechte des Personals des EPA, die allen freien Bürgern zustehen, verletzen), nicht einmal ansatzweise gelöst werden;
- Herr Battistelli zwar öffentlich vorgibt, den „Sozialen Dialog“ zu fördern, im Verborgenen aber die private Ermittlerfirma ([Control Risks](#)) engagiert hat, um gegen Mitglieder der Personalvertretung des EPA zu ermitteln, wodurch er einmal mehr seine Glaubwürdigkeit bezüglich seiner Bemühungen um den sozialen Frieden in Frage stellt;
- der Verwaltungsrat des EPA, der die fragwürdigen Reformen trotz Kenntnis über die massiven Unzulänglichkeiten dennoch beschlossen hat; der in Vergangenheit und Gegenwart konsequent den Präsidenten unterstützt; der in Vergangenheit und Gegenwart konsequent daran gescheitert ist, das Unrecht, einschließlich der Angriffe auf die Personalvertretung, zu unterbinden, ein Teil des Problems ist,

stellt weiter fest, dass

- die Bundesrepublik Deutschland, (i) deren Staatsbürger ein Viertel des Personals des EPA stellen, (ii) deren Staatsgebiet zwei Drittel des Personals des EPA beherbergt, und (iii) die am meisten von den Vorteilen des EPA profitiert, sowohl in Bezug auf die Jahresgebühren als auch andere Einnahmen, auf ihrem Staatsgebiet die oben genannte Vetternwirtschaft, den vergifteten Führungsstil, den Machtmissbrauch und die Verletzung von Grundrechten, bisher geduldet hat,

FORDERT

Herrn Heiko Maas, MdB, Bundesminister der Justiz und somit höchster Amtsträger seiner Regierung in der Europäischen Patentorganisation **AUF**,

- alle Maßnahmen zu ergreifen, die geeignet sind, den sozialen Frieden im EPA wieder herzustellen indem die Rechtsstaatlichkeit garantiert wird;
- dem Herrn Präsidenten im Verwaltungsrat die Vertrauensfrage stellen zu lassen;
- sicherzustellen, dass die Grundrechte, die jedermann in Deutschland genießt, auch für die Bediensteten des EPA gelten.

München, 10. Juni 2015

¹ Mit dem Präsident des Amtes, Mitgliedern des Verwaltungsrats und EPA Gewerkschaften